

Sozialraumorientierte Awareness für eine diversitätsbewusste nachhaltige Entwicklung

Veranstalter:

Universität Bielefeld

in Kooperation mit der

Stätte der Begegnung e.V.

Oeynhausener Str. 5

33602 Vlotho

Leitung

Stephanie Horstkotte

Veranstaltungsort:

Universität Bielefeld

Universitätsstraße 25

D-33615 Bielefeld

Raum:

Der Ansatz einer sozialraumorientierten Awareness-Arbeit konzentriert sich auf die Anerkennung und Einbeziehung sozialer Räume, in denen Menschen leben und arbeiten. Er fördert das Bewusstsein für die vielfältigen Bedürfnisse und Perspektiven innerhalb einer Gemeinschaft und möchte dadurch eine inklusivere Gesellschaft fördern.

Im Workshop werden wir reflektieren, welche Dynamiken in sozialen Räumen die Reproduktion von Diskriminierung begünstigen. Davon ausgehend werden wir Ideen entwickeln, wie wir anstelle dessen Diversität fördern können. Dies beinhaltet die Anerkennung unterschiedlicher kultureller Hintergründe, Geschlechter, Alter und sozialer Schichten. Wenn wir uns dieser Diversität bewusst sind, können wir besser verstehen, wie soziale Ungerechtigkeiten entstehen und wie sie behoben werden können.

Die Integration von Diversität in den Kontext nachhaltiger Entwicklung bedeutet, Ressourcen und Chancen gerechter zu verteilen, um sicherzustellen, dass niemand aufgrund bestimmter Merkmale benachteiligt wird. Dabei schaffen wir einen Raum für Dialog und Zusammenarbeit, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen aller gerecht werden. Auf diese Weise wird eine inklusivere, gerechtere und nachhaltigere Gesellschaft gefördert, die die Vielfalt schätzt und schützt.

Lernergebnis: Die Teilnehmenden entwickeln Fähigkeiten zur kritischen Reflexion über soziale Ungleichheiten und Diskriminierung und wie sie entstehen. Sie entwickeln Maßnahmen und Strategien, um sozialraumorientierte Awareness-Arbeit in ihren eigenen Gemeinschaften/ Organisationen umzusetzen.

Geplantes Programm

*Änderungen vorbehalten

Samstag, 09.12.2023

- | | |
|--------------------|--|
| 09.00 h – 09.45 h | Begrüßung, Kennenlernen, Austausch von Erfahrungs- und Einstellungshintergründen |
| 09.45 h – 10.30 h | „Welche Rechte sollten alle haben?“ Einstieg ins Thema und Diskussion |
| 10.30 h – 10.45 h | Pause |
| 10.45 h – 12.15 h | „Die Räumung des Protest-Camps“ – Eine Methodische Annäherung an das Thema strukturelle Gewalt |
| 12. 15 h – 13.15 h | Mittagspause |
| 13.15 h – 14.45 h | Awareness und Courage – Ideen für Handlungsfähigkeit entwickeln |
| 14.45 h – 15.00 h | Pause |
| 15.00 h – 16.30 h | Entwickeln eines „Code of Conduct“; Auswertung und Abschluss des Workshops |